

Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]

Kommunalreferat
GeodatenService

Anlage 2

Stellungnahmen von

- IT-Referat,
- Gesundheitsreferat,
- Baureferat,
- Sozialreferat,
- Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie
- Behindertenbeirat

Datum: [REDACTED]
Telefon: [REDACTED]
[REDACTED]

IT-Referat
Referatsleitung
RIT-RL

WC-Finder: Maßnahme im Rahmen des 2. Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12365

KR-GSM-GDZ-DZ, [REDACTED]

Sehr geehrte Damen* und Herren*,
das IT-Referat stimmt o. g. Beschlussvorlage zu und hat keine weiteren Anmerkungen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
[REDACTED]
IT-Referentin

Datum: 20.02.2024

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Gesundheitsreferat

Referatsleitung

GSR-R

GSR-SFM

Sachbearbeitung:
[REDACTED]

WC-Finder: Maßnahme im Rahmen des 2. Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Die Stadt München barrierefreier gestalten – einen digitalen WC-Finder einführen
Antrag Nr. 20-26 / A 03363 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, SPD / Volt-Fraktion
vom 21.11.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12365

An das Kommunalreferat

Das Gesundheitsreferat zeichnet die Beschlussvorlage mit.

Es wird gebeten, auf Seite 2 der Vorlage den Namen der Dienststelle (Städtische Friedhöfe) in „Städtische Friedhöfe München“ zu ändern.

Zudem erlaube ich mir die Anmerkung, dass das Zeitfenster für die Mitzeichnung mit sechs Tagen sehr kurz angesetzt war und erbitte künftig eine längere Bearbeitungszeit.

[REDACTED]
berufsmäßige Stadträtin

Datum: 21.02.2024

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]
[REDACTED]

Baureferat

Gartenbau Zentrale Aufgaben

Bau-GZ

Mitzeichnung Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12365 – „WC-Finder: Maßnahme im Rahmen des 2. Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

An das Kommunalreferat

Das Baureferat zeichnet den Beschluss mit, unter der Maßgabe, dass unter Punkt 2.4 „Rahmenbedingung für dauerhafte Pflege und Weiterentwicklung“ folgender Textbeitrag aufgenommen wird:

"Mit Beschluss des Bauausschusses vom 03.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16785) wurde das Baureferat beauftragt, an 29 Standorten im Stadtgebiet neue Toilettenanlagen zu errichten. Diese Anlagen sollen in einem sog. Betreiberverfahren vergeben werden. Die Beauftragung des Betreibers sieht die Errichtung (einschließlich Durchführung des Baugenehmigungsverfahrens) und die Bereitstellung des Toilettenbauwerkes sowie den Betrieb der Toilettenanlagen für die Dauer von 15 Jahren vor, mit einer Option auf Verlängerung um weitere 5 Jahre.

Um eine dauerhafte tagesaktuelle Pflege der Anlagen zu gewährleisten, wird für die Betreiberin der Anlagen ein dauerhafter externer Dokumentenzugang durch das Kommunalreferat eingerichtet."

Gez.

[REDACTED]

Datum: 29.02.24

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-I-BI3
[REDACTED]

WC-Finder: Maßnahme im Rahmen des 2. Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

**Die Stadt München barrierefreier gestalten - einen digitalen WC-Finder einführen
Antrag Nr. 20-26 / A 03363 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt -
Fraktion vom 21.11.2022**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12365

Beschluss des Kommunalausschusses vom 07.03.2024 (VB)
Öffentliche Sitzung

An Kommunalreferat – GeodatenService, [REDACTED]

Sehr geehrter [REDACTED]

das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention, der Behindertenbeirat und der Behindertenbeauftragte haben vereinbart, dass die Belange von Menschen mit Behinderungen durch den Behindertenbeirat der LHM in den Beschlussverfahren vertreten werden.

Deshalb nimmt das Sozialreferat keine inhaltliche Stellung zu der Beschlussvorlage. Ich bitte Sie, den Behindertenbeirat rechtzeitig einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
[REDACTED]
Berufsmäßige Stadträtin

Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]

**Referat für Arbeit und
Wirtschaft**
Beteiligungsmanagement
Stadtwerke und MVV

Mitzeichnung der Beschlussvorlage

*WC-Finder: Maßnahme im Rahmen des 2. Aktionsplans
zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention*

Die Stadt München barrierefreier gestalten – einen digitalen WC-Finder einführen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12365

An das KR – GeodatenService

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet o.g. Beschlussvorlage vorbehaltlich folgender Änderungen zu Gliederungspunkt 2.1 „Aktualität und Vollständigkeit der Daten“ mit:

„Die Daten zu den öffentlichen Toiletten der zuständigen Dienststellen haben derzeit (Ende Januar 2024) folgenden Stand:

- Gesundheitsreferat – Städtische Friedhöfe: 56 Standorte
- Referat für Arbeit und Wirtschaft (von DSM Decaux betrieben): 4 Standorte
- Baureferat:
 - Gartenbau: 35 Standorte
 - Ingenieurbau: 47 Standorte
- Kommunalreferat – Immobilienbereich: XX Standorte
- **Stadtwerke München und Münchner Verkehrsgesellschaft: 63 Standorte**
~~Trotz gemeinsamer Abstimmung und auf mehrmalige Nachfrage wurden keine Daten eingepflegt.~~

Vor dem Hintergrund der Personalsituation bei den SWM/MVG und der hohen Arbeitsbelastung durch das laufende Sanierungsprogramm musste die Datenerfassung zurückgestellt werden. Die SWM/MVG gehen davon aus, dass die Daten aller Standorte bis Ende März 2024 vollständig in den WC-Finder eingepflegt werden können.“

[REDACTED]

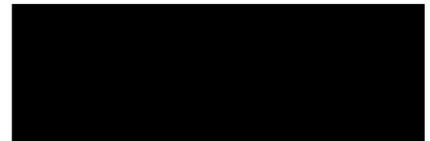
Landeshauptstadt München –
Kommunalreferat – GeodatenService

**Facharbeitskreis
Mobilität**

Vorsitzender:



Geschäftsstelle:



Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum

18.03.2024

WC-Finder: Maßnahme im Rahmen des 2. Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
Die Stadt München barrierefreier gestalten – einen digitalen WC-Finder einführen
Antrag Nr. 20-26 / A 03363 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 21.11.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12365

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Facharbeitskreis Mobilität im Behindertenbeirat der LHSt München begrüßt sehr, dass erste Schritte gemäß Maßnahme 15 des Zweiten Aktionsplans der LHSt München zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zur Schaffung eines WC Finders ergriffen wurden.

Gleichzeitig ist er der Auffassung, dass diese Schritte teilweise unzureichend sind und ihnen zwingend weitere Schritte folgen müssen, um ein engmaschiges und auf dem Stadtgebiet flächendeckendes Netz von barrierefreien WCs per digitalem WC Finder für die Zielgruppe zur Verfügung zu stellen.

Eine sinnvolle Nutzbarkeit eines WC Finders ist nur bei einem verlässlichem, das heißt möglichst umfangreichen und aktuellen Datenbestand gegeben.

1. Dies bedingt zunächst die Zurverfügungstellung von Daten, die den Nutzern eine Einschätzung ermöglicht, inwieweit das jeweilige WC für sie nutzbar ist. Das ist derzeit leider nicht bei allen WCs der Fall. Zwar finden sich auf Geoportal bei einer Vielzahl barrierefreier Toiletten Angaben zu den jeweiligen Türbreiten der Toiletten oder Details zur Anfahrbbarkeit des WCs und Unterfahrbbarkeit des Waschbeckens. Doch sind diese Angaben nicht vollständig und einige der WCs enthalten selbst diese Angaben nicht, wie z. B. Öffentliche Toilette „Langwieder See südwestlich“ oder Öffentliche Toilette „Lerchenauer See“. Die dortige bloße Angabe „barrierefrei“ ist aber keines-

falls ausreichend. Laut Maßnahme 15 im Zweiten Aktionsplan sollen in dem zu entwickelnden Datenmodell für die abzubildenden Toiletten **unter anderem** Informationen über die Nutzbarkeit mittels des Euro-WC-Schlüssels, Rillen im Boden und Details zur Anfahrbarkeit der Toilette enthalten sein. Dies ist so nicht der Fall. Das entwickelte Datenmodell ist daher entsprechend obigen Ausführungen zu ergänzen und zweckmäßigerweise mit weiteren Angaben zu versehen. Auch eine bemaßte Skizze des WC Raumes wäre hilfreich. Dabei sind Vertreter des FAK Mobilität einzubeziehen.

2. Ein WC Finder für barrierefreie WCs kann seinen Zweck außerdem nur dann erfüllen, wenn er über ein engmaschiges und im Stadtgebiet flächendeckendes Netz an barrierefreien WCs verfügt. Sind die für das Kommunalreferat mit XX angegebene Anzahl an Standorten bereits eingepflegt? Wann ist mit einer Nachreichung der Datensätze bei Stadtwerken München und Münchner Verkehrsgesellschaft zu rechnen? Außerdem ist es für die Zielgruppe eines WC Finders im Bedarfsfall unerheblich, ob die zu nutzende barrierefreie WC Anlage städtisch, staatlich (z. B. Bayerisches Nationalmuseum), oder privat, aber mit Einschränkungen frei zugänglich (z.B. Kustermann) ist. Eine Ausweitung des WC Finders auf sämtliche barrierefreien und (beschränkt) frei zugänglichen WCs ist aus diesem Grund unabdingbar. Nebenbei bemerkt ist dies in Maßnahme 15 auch bereits so formuliert: „In einer weiteren Ausbaustufe ist geplant, weitere externe Akteurinnen und Akteure aktiv einzubinden.“
3. Die Pflege der auf Geoportal bereitgestellten Daten wird aus Sicht des FAK Mobilität nicht nachvollziehbar dargestellt. Zwar wird auf die stadtweite/-interne Webanwendung GeoInfoWeb zur Pflege der Daten hingewiesen und unter 2.4 heißt es, dass „die Rahmenbedingungen für eine dauerhafte Pflege und Weiterentwicklung“ dadurch „gegeben“ seien. Was dies konkret bedeutet, wird aber an keiner Stelle deutlich. Die Pflege der vorhandenen Daten ist deshalb konkret und nachvollziehbar darzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.


Vorsitzender

gez.


Verfasser